



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Der Apostel.

waren vmb seines namens willen schmach leiden / vnd horet nicht vff alle tag im tempel vnd in allen heiseren / zu leren vnd in predigen das Evangelion von Jesu Christo.

Das VI. Capitel.

A den tagē aber da sich die jünger mereten / erhüb sich ein murren vnder den Kriechē wid die Ebrer / darumb das ire witwen übersehē wurden in der tegliche handtreychen / Da rüfften die zwölffe / die menge der jünger zusamen / vnd sprachē / Es taugt nicht / das wir das wort gottes vnder lassen vñ zu tischen dienen / drumb jr lieben brüder besehent vnder eüch sybē männer die darümbt seind / das sie voll heyliges geysts vnd weisheit seind / welche wir bestellen mügen zu diser notturfft / wir aber wollen anhalte am gebett vñ ampt des wort gottes / Vnd die rede gefiel der ganzen menge wol / vnd weleten Stephanon ein man voll glaubens vñ heyliges geysts / vnd Philippon vnd Prochoron / vnd Nicanor vnd Timon vnd Parmenas / vñ Nicolaon den Judgenossen von Antiochia / dise stelleten sie für die Apostel vnd bettetten vnd legten die hend vff sie.

Vnd das wort gottes wuchs / vñ die zal der jünger meret sich seer zu Hierusalem / Es wurden auch vil priester dem glauben gehorsam / Stephanus aber voll glaubens vnd krefften / that vñ under vnd grosse zeychen vñ vnder dem volck / Da stunden etliche vff vñ der schüle / die da heisset der Libertiner / vñ der Cyrener vñ der Alexanderer / vñ derer / die von Cilicia vñ Asia waren / vñ befragten sich mit Stephano / vñ sie vermueten nit widerzusteen der weisheit vñ geyst / auß welchem er redet / Da rüfften sie zu etliche männer / die sprachē / wir haben in gehoret lesterwort redet wider Mosen vñ wider gott / vñ bewegten das volck vñ die Ältesten vñ die schrifftgeleerten / vñ tratten erzū / vñ rissen in hin / vñ füretē für radt / vñ stelleten falsche zeugen dar / die sprachē / Diser mensch höret nicht vff zu reden lesterwort wider dise heilige statt vñ das gesetz / denn wir haben in horet sagē. Jesus von Nazareth wirt dise statt zerstoē vñ enderen die sytten / die vns Moses geben hat / vñ sie sahē vff in alle die ir radt sassen / vñ sahen sein angesicht wie eines Engels angesicht.

Das VII. Capitel.

²
Gene. 12

Dis sprach der hohe priester / ist denn also: Er aber sprach / Lieben brüder vñ vätter / horet zu Gott der herligkeit erschein vnserem vatter Abraham / da er noch inn Mesopotamia war / ee er wonete im land Haram / vñ sprach zu im / Gang auß deinem land vñ auß deiner freischaft / vñnd zeich inn ein ander landt / das ich dir zeygen will / Da gieng er auß dem land der Chaldeer / vñnd wonet in Haram / vñ von danner da sein vatter gestorben war / bracht er in herüber inn dis landt / da
nun in wo

nun in wohnt/ vnd gab im kein erbt Eyl dinnen/ auch nicht eins süß breyt/
vnd verhieß im/ er wölt sy geben im zu besitzen/ vñ seinem samen nach im/
da er noch kein kind hatte.

Aber gott sprach also zu im/ dein same wirt ein frembding sein in einem Gene-15.
frembden land/ vnd sy werden in dienstbar machen/ vnd übel handeln/
vierhundert vnd dreyßig jar/ vñnd das volck/ dem sy dienen werden/ wil
ich richten/ sprach gott/ vnd darnach werden sy außziehen vnd mit dienē
an diser statt/ vñ gab im den bund der beschneydung/ vnd er gebar Isaac/
vnd beschneyd in am achten tage/ vñnd Isaac den Jacob/ vñnd Jacob die
zwölff Erzuatter.

Vnd die Erzuatter eyfferten wider Joseph vñ verkauften in in B
Gene-37.
Egyp- ten/ vnd gott war mit im/ vñnd erredet in auß allem seinem trübsal/ vnd
gab im gnade vnd weisheit vor dem künig Pharao zu Egyp- ten/ der satz
in zum fürsten über Egyp- ten vnd über sein ganzes hauf.

Es kam aber ein theurung über das ganz land Egyp- ten vnd Canaan/
vnd ein grosser trübsal/ vnd vnser vätter funden nit fütterung/ Jacob aber Gene-42.
höret das in Egyp- ten getreyde were/ vñ sandte vnser vätter auß/ das erst Gene-43.
mal/ vnd zum andern mal ward Joseph erkennet von seinen brüder/ vñ Gene-46.
wardt Pharao Josephs geschlecht offenbar/ Joseph aber sandte auß vñ
ließ holen seinen vatter Jacob vnd seine ganze freuntschafft/ fünff vñnd
fribenzig seelen/ vnd Jacob zoch hinab in Egyp- ten vnd starb/ er vñnd vn- Gene-50.
ser vätter/ vnd seind erüber bracht in Sichern/ vnd gelegt in dz grab/ das Gene-27.
Abraham kauft hatte vmb gelt von den kindern Hemor zu Sichern.

Da nun sich die zeit der verheiffung nahet/ die gott Abraham geschwo- E
Exod-1.
ren hatte/ wüchs das volck vñnd meret sich in Egyp- ten/ bis das ein ander Exod-1.
künig vffstund/ der nichts wüßte von Joseph/ Diser treib hinderlist mit
vnserem geschlecht/ vnd handelt vnser vätter übel/ vnd schafft dz man
die jungen kindlin hyr werffen müste/ das sy nit lebendig bliben. Zu der
zeit wardt Moses geboren/ vnd war ein feyn kind vor got/ vnd ward drey
monat erneret in seines vatters haufe. Als er aber hyngeworffen wardt/
man in die töchter Pharaonis auß/ vnd zoch in vff zu einem sün/ vnd Mo-
ses ward geleret in aller weysheit der Egyp- ter/ vñ war mechtig in werck
vnd worten.

Da er aber vierzig jar alt ward/ steygs in sein hertz zu beseher seine brü-
der die kinder von Israel/ vnd sahe einen vnrecht leyden/ da überhalff er
vnd rechte den/ dem leyd geschach/ vñnd erschlug den Egyp- ter/ Er mei-
net aber/ seine brüder soltens vernemen/ das gott durch seine hand in heyl
gebe/ aber sy vernamens nicht.

Vnd am andern tage erscheyn er in/ da sy sich haderten vnd handelt mit
ihm/ das sy frid hetten/ vñ sprach/ Lieben menner/ jr seind brüder/ warumb
hät einer dē andern vnrecht? Der aber seinem nechste vnrecht that/ stief
von sich/ vnd sprach/ Wer hat dich über vns gesetzt zum obersten vñnd
richter? wiltu mich auch abthün/ wie du gesteren den Egyp- ter abthatest?
p Moses

Der Apostel

Moses aber floch über diser rede / vñnd ward ein frembding im land Madian / daselbs gebat er zween sime.

Vñnd über vierzig jar / erscheyn jm in der wüsten vff dem berge Syna / der engel des herren in einer flammē des feuers im busch / da es aber Moses sahe / wundert er sich des gesichts / als er aber hin zu gieng zu schawen / geschach die stim des herren zu jm / Ich bin der gott deiner vätter / der gott Abraham vñnd der gott Isaac vñnd der gott Jacob / Moses aber ward zitteren vñnd thoiste nicht anschawen / Aber der her / sprach zu jm / zeuch die schuch auß von deinen füßen / den die statt / da du steest / ist ein heilig land / Ich hab wol gesehen das übel meines volcks in Egypto / vñ hab jr seuffzen gehöret / vñnd bin erab gestigen / sy zu reden / vñnd nun kum her / ich wil dich in Egypten senden.

¶ Diser Moses / welche sy verleugneten / vñnd sprachē / Wer hat dich zum obersten vñnd richter gesetzt / den sandte got zu einem obersten / vñnd erlöset durch die hand des Engels / der jm erscheyn im busch / diser füret sy vñnd thet wunder vñnd zeichen in Egypten vñnd im roten meer / vñnd in der wüsten vierzig jar / dis ist Moses / der zu den kindern von Israel gesagt hatt / Einen propheten wirt euch gott euwer her / erwecken auß euweren büdern / den solt jr hören / gleich wie mich.

¶ Diser ist / der in der gemeine in der wüsten mit dem engel war / der mit jm redet vff dem berge Syna / vñnd mit vnsern vätter / diser empfieng das lebendige wort vns zu geben / welchem nicht wolten gehorsam werden / were vätter / sonder stießen in von jm / vñnd wandtē sich vmb mit iren heeren gen Egypten / vñnd sprachen zu Aaron / Mache vns götter / die vor vñnd hingeen / den wir wissen nit was Mosi / der vns vff dem land Egypten gefürt hat / widerfaren ist / vñnd machten ein kalb zu der zeit / vñnd opfferte dem götzen / opffer / vñnd freuwgeten sich der werck irer hende.

¶ Aber got wandt sich / vñnd gab sy dahin / das sy dieneten des hymels vñnd terschafften / wie den geschriben steet in dem büch der propheten / Habt vom huf Israel die vierzig jar in der wüsten / mir auch je opffer vñnd viel geopffert / Vñnd jr namet die hütten Moloch an / vñnd das gestirn euwer gots Kemphon / die bilde / die jr gemacht hattent / sy anzubetten / vñnd id wil euch verwerffen ihensit Babylonien.

¶ Es hatten vnser vätter die hütten des zeignis in der wüsten / wie er / das verordnet hatt / da er zu Moses redte / das er sy machen solt / nach dem fürbild / das er gesehen hat / welche vnser vätter auch annamen / vñnd bauten sy mit Josue in das land / das die heyden inne hatten / welche gott außstieß vor dem angesicht vnser vätter / bis zur zeit Dauid / der fand gnad bei gott / vñnd batt / das er ein hütten finden möchte dem gott Jacob / Salomon aber bauwet jm ein hauf.

¶ Aber der aller höhest / wonef nit im tempel die mit hendē gemächt sind / als er spricht durch den prophetē / Der hymel ist mein stül / vñnd die erde deschämēl meiner füße / was wölt jr mir denn für ein hauf bauen / vñnd die her.

der herr/oder welches ist die statt meiner rüw? hatt nicht mein hand das alles gemacht:

Ir halsstarrigen vnd vnbehauwen an hertzen vnd oren / jr widerstrebt alle zeit dem heiligen geist/wie euwere vätter/also auch jr/welche propheeten haben euwere vätter mit verfolget/vnd sy tödten/die dazü vor verkündigten die zukunfft des gerechten / welchs jr nun verräter vnd möder worden seind/ jr habt des gesatz empfangē durch der Engel geschafft/vñ habets nicht gehalten.

Das sy solchs hörten/ zerschneits in jr hertz/vñ fireten mit zenen über in/ Als er aber vol heiliges geists war/sabe er vff gen hymel vnd sabe die herligkeit gottes/vnd Jesum steen zur rechten gottes/vnd sprach/sehent/ich sehe den hymel offen/vnd des menschen sün zur rechten gottes steen/Sy schreyen aber laut/vñ hiltē jr oren zū / vnd stürmeten einmütiglich zū in in stießen in zur statt hinuf/vnd steynigeten in/ Vnd die zeugen legten ab ire kleider zū den füßen eins jünglings/ der hieß Saulus/vnd steynigeten Stephanon/der rüsst vnd sprach/Herz Jesu/nym meinen geyst vff/ Er thneyt aber nyder vnd schrey laut/Herz rucke in dise sind nicht vff/deñ sy wissen nicht was sy thün/vnd als er das gesagt/entschlieffer.

Das VIII Capitel.

Saulus aber hatte wolgefalle an seinem tod / Es wart aber zū der zeit ein grosse verfolgung über die gemeine zū Hierusalem/vnd sy zerstraweten sich alle in die lēder Judēe vnd Samaritanien / on die Apostel/ Es bestatteten aber Stephanum gotsfürchtige mēner/vnd hielten ein grosse klag über in / Saulus aber zerstöret die gemeine/ zang hyn vñ her in die heuser/vnd zoch er für man vnd weyber/vnd überantwort sy in gefēcknis.

Die nun zerstreuet waren/giengen vmb / vnd predigē das Euangeli/ Philippus aber kam hinab in ein statt Samarie vnd prediget in von Christo/ Das volck aber hatte einmütiglich acht auff dz von Philippo gesagt wart/hörten in zū/vnd sahen die zeichen die er thet / denn die vnfauber reiste schreyen laut vnd süren vñ vilen/ Auch vil gichbrüchtige vnd lamē wurden gesündt gemacht / vñ ward ein grosse freud in der selbigen statt.

Es war aber zū vor in der selbigē statt ein man mit namen/ Simon/ der treyb zauberey vnd bezauberte das Samarische volck/vñ gab für/er wer was grosses/vnd sy sahen alle auff in vñ dem kleinsten an bis zūm grössten/vnd sprachen/ Der ist die krafft gottes/die da gros ist/ Sy sahen der darumb vff in / das er sy lange zeit nst seiner zauberey bezaubert hat.

Das sy aber Philippus predigen glaubten von dem reich gottes vñ von dem namen Jesu Christi/liessen sich teuffen beyde mēner vñ weyber/ Da ward auch der Simon gleubig vñ lief sich teuffen vnd hielt an Philippo

P ij vnd